STADT STEINHEIM an der Murr

Einverständniserklärung

zur Teilnahme an der Maßnahme gemäß
der Vorgabe des Berliner Eingewöhnungsmodells

Wir haben das Eingewöhnungsmodell verstanden und aktzeptiert.

Die Maßnahme wird von den Erzieher/-innen im Sinne der Kinder und Eltern durchgeführt.

Sollten sich die Kinder nach der Eingewöhnungsphase mit den Eltern wider Erwarten nicht in den Ablauf der Kleinkindgruppe integriert haben, werden die Eltern durch die Erzieher/-innen informiert und die weitere Vorgehensweise besprochen.

Wir, die Erziehungsberechtigten, erklären uns einverstanden mit der Teilnahme unseres Kindes am Berliner Eingewöhnungsmodell.

_____
Ort, Datum

_____
Unterschrift Personenberechtigte(r)*

_____
Unterschrift Personenberechtigte(r)*

*Die Unterzeichnung hat immer durch alle vorhandenen Personensorgeberechtigten zu erfolgen, gleichgültig ob diese verheiratet, getrenntlebend oder unverheiratet sind. Die Einrichtung wird angewiesen, darauf zu achten.

Datenschutz-Pflichtinformation gem. Art. 12 ff DSGVO bzw. §1 6 ff. DSG-EKD zur Verarbeitung personenbezogener Daten entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung.

Einverständniserklärung zur Teilnahme an der Maßnahme gemäß der Vorgabe des Berliner Eingewöhnungsmodells

KINDERBETREUUNGSEINRICHTUNGEN
Steinheim a. d. Murr . Lehenstrasse

Informationen zur Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell

Grundphase

Die Mutter / der Vater kommt mit dem Kind zusammen in die Einrichtung, bleibt ca. 1 Stunde zusammen im Gruppenraum und nimmt danach das Kind wieder mit nach Hause. In den ersten drei Tagen findet kein Trennungsversuch statt.

Erster Trennungsversuch

Einige Minuten nach der Ankunft im Gruppenraum verabschiedet sich die Mutter / der Vater vom Kind, verlässt den Raum und bleibt in der Nähe.

Stabilisierungsphase

Kürzere Eingewöhnungszeit	Längere Eingewöhnungszeit
ca. 6 Tage Die Zeiträume ohne Mutter/Vater in der Gruppe werden vergrößert. Mutter/Vater bleibt in der Einrichtung	ca. 2 – 3 Wochen Erst nach dem 7. Tag findet ein erneuter Trennungsversuch statt.Erst wenn die Erzieherin dabei trösten kann, werden in den nachfolgenden Tagen die Teiträume ohne Mutter/Vater vergrößert. Mutter/Vater bleibt in der Einrichtung.

Schlussphase

Die Mutter / der Vater hält sich nicht mehr in der Einrichtung auf, ist jedoch jederzeit erreichbar, falls die Tragfähigkeit in der neuen Beziehung zur Erzieherin noch nicht ausreicht, um das Kind in besonderen Fällen aufzufangen.

Ziel des Modells ist es, in Kooperation mit den Eltern dem Kind unter dem Schutz einer Bindungsperson das Vertrautwerden mit der neuen Umgebung und den Aufbau einer Bindungsbeziehung zur Erzieherin zu ermöglichen.